

9. Aug. 2026 | 17 Uhr

Stadtpfarrkirche St. Martin Biberach/Riß

Orgel Solo - Preisträgerkonzert

Ludwig Orel, Orgel

1. Preisträger Justin-Heinrich-Knecht-Preis



**"VON MOZART BIS JAZZ" mit Werken von Jean Guillou (Toccatà op. 9)
W. A. Mozart (Fantasie für eine Orgelwalze)
J. H. Knecht (Flötenkonzert & Oboenkonzert) und Improvisationen**

Eintritt: 12 € (erm. 6 € für Schüler/Studenten, FSJler und Menschen mit Behinderung; Kinder bis 14 frei)

Veranstalter ist das Kantorat der Ev. Gesamtkirchengemeinde Rund-um-Biberach in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Biberach und der Landesakademie Ochsenhausen | Abendkasse ab 16.30 Uhr

Vorschau: **13. Sept, 16 h** Stadtpfarrkirche St. Martin

Chorkonzert mit Orgel "Jauchzet dem Herrn"

Verabschiedung von Kantor Ralf Klotz

Orgelsommer - "Preisträgerkonzert"

Orgelkonzert mit 1. Preisträger des Justin Heinrich Knecht-Preises

Ludwig Orel, Orgel

„VON MOZART BIS JAZZ“ - Werke von Mozart, Knecht und Guillou sowie Improvisationen

Konzertkasse ab 16.30 Uhr | Kantorat der Evang. Kirchengemeinde Rund-um-Biberach in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Biberach und der Landesakademie Ochsenhausen

Ludwig Orel begann im Alter von 7 Jahren mit dem Klavierspiel, und seitdem er 10 Jahre alt ist, spielt er Orgel. Kulturförderpreis der Stadt Herzogenaurach. Jungstudent an der Hochschule für Kirchenmusik in Regensburg bei Prof. Franz Josef Stoiber. „Jugend musiziert“: 5 Bundespreise, davon zwei 1. Sonderpreise für Orgelimprovisation. Seit 2021 Studium im Konzertfach Orgel & Orgelimprovisation. Besuch von Meisterkursen. 2025 erhielt er den 1. Preis beim Justin Heinrich Knecht Wettbewerb.

PROGRAMM

Justin Heinrich Knecht
(1752-1817)

Improvisation

Jean Guillou
(1930-2019)

Wolfgang A. Mozart
(1756-1791)

Improvisation

Justin Heinrich Knecht
(1752-1817)

Improvisation

Kleines Flötenkonzert in F

Toccata op.9

Fantasie in f für eine Orgelwalze KV 608

Kleines Oboenkonzert in B^b

Das **Kleine Flötenkonzert** ("für Geübtere") in F- Dur ist eines der bekanntesten Orgelstücke von J. H. Knecht und verlangt nach charmanten, flötenähnlichen Orgelregistern. Das Stück ist - wie auch das Kleine Oboenkonzert - im „galanten“ oder „empfindsamen“ Stil komponiert: Die Melodieführung ist unbeschwert, verspielt, elegant und in erster Linie auf Sanglichkeit ausgelegt, bei großflächig harmonisierter Begleitung.

Die **Toccata op. 9** von Jean Guillou ist ein bahnbrechendes, hochvirtuoses Meisterwerk der modernen Orgelmusik des 20. Jh. Es wurde 1963 komponiert und gehört heute zu den am häufigsten aufgeführten Orgelstücken des französischen Komponisten. Im Gegensatz zu klassischen barocken oder romantischen Toccaten nutzt Guillou hier eine dichte, percussive Tonsprache in moderner Klanglichkeit. Das Stück entfaltet eine enorme dramatische Spannung. Das Werk wird wegen des treibenden Rhythmus´ gern mit der motorischen Klaviermusik von *Sergej Prokofjew* (wie dessen *Toccata op. 11*) verglichen. Guillou nutzt die Orgel wie ein Rhythmusinstrument. Scharf akzentuierte Akkordketten verlangen eine herausfordernde rhythmische Präzision von Händen & Füßen.

Die **Fantasie in f-Moll (KV 608)** für eine mechanische Orgel (Orgelwalze/Flötenuhr) von W. A. Mozart ist ein virtuosos Spätwerk, das 1791 (Mozarts Todesjahr) ursprünglich für ein mechanisches Instrument (Flötenuhr/Orgelwalze) komponiert wurde, daher ihre spieltechnische Komplexität. Trotz der mechanischen Vorgabe komponierte Mozart ein Werk von tiefgründiger Emotion und beachtlicher Kontrapunktik.

Das „**Kleine Oboenkonzert**“ (in B-Dur) von J. H. Heinrich Knecht entstammt seiner berühmten „*Vollständigen Orgelschule für Anfänger und Geübtere*“ von 1795-1798 (in 3 Bänden bei Breitkopf & Härtel). Es ist ein reines Solo-Werk für die Orgel. Die Orgel übernimmt durch die Möglichkeit der Nutzung mehrerer Manuale hier zwei Rollen gleichzeitig: Sie imitiert das solistische Blasinstrument (die Oboe) und das begleitende Tutti-Orchester.

Die zu hörenden **Improvisationen** reichen stilistisch in den Bereich des Jazz - auf der Orgel selten zu hören! Die Qualität der Improvisationen zeugen von Ludwig Orel´s künstlerischer Ausbildung u. Auszeichnung in diesem Genre.

Vorschau: 13. September, 16 Uhr, Stadtpfarrkirche St. Martin Biberach

CHORKONZERT und Musikalische Feierstunde zur Verabschiedung von Kantor Ralf Klotz